

Quelle:

www.lazarus.at/2019/06/19/rueckblick-fachtag-impulse-fuer-ein-gutes-leben-mit-demenz

Rückblick Fachtag: Impulse für ein gutes Leben mit Demenz



v.l.n.r.: Eva Mir (FH Kärnten), Gewinnerteam der Casa Leben im Alter gmbH (Wien), Michael Waldher (maierhofer Gruppe), Doris Gebhard (TU München)

Mit etwa 150 Teilnehmenden fand die Fachtagung „Nicht auf das Thema Demenz vergessen“ am 13. Juni in Feldkirchen (Kärnten) statt. In diesem Rahmen wurden die Pflegewohnhäuser der CaSa-Leben im Alter-Gruppe mit dem 1. Österreichischen Demenzpreis (Bild o.) ausgezeichnet.

Organisiert wurde der Demenzfachtag von den Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement der Fachhochschule Kärnten in Kooperation mit der Kompetenzgruppe Demenz der Österreichischen Gesellschaft für Public Health

(ÖGPH).Frei nach Gerald Hüther, dem renommierten Neurobiologen und Buchautor, zeigte der Fachtag Wege „Raus aus der Demenzfalle“. Als revolutionär, richtungsweisend und ressourcenorientiert bleibt der Demenzfachtag in Erinnerung, in dessen Vordergrund das Auflösen von pathogenetischem Denken, Ohnmachtsgefühlen und vor allem von Vorurteilen und damit verbundenen Ängsten stand. Stattdessen ging es darum, Menschen mit Demenz in unserer Mitte mit all ihren Wünschen und Ressourcen zu begrüßen und ihnen eines künftig nicht abzusprechen: Nämlich, dass ein gutes Leben mit Demenz möglich sein kann und muss.

Diese Gedanken wurden durch die Referent*innen mehr als gestützt: FH-Prof. Priv.Doz. Dr. Eva Mir (FH Kärnten) und ihre langjährige Kollegin Dr. Doris Gebhard (TU München) gaben Einblicke in ihr soeben erschienenes Herausgeberwerk „*Gesundheitsförderung und Prävention für Menschen mit Demenz*“ ([Springer-Verlag](#)). Dr. Ruediger Dahlke zeigte eindrucksvoll und auch radikal auf, warum wir das Alter als Geschenk erachten sollten und wie die „Demenz-Ohnmacht“ mit einfachen Mitteln bekämpft werden kann. Schwerpunktmäßig wurde in diesem Rahmen auch das Thema Bewegungsförderung für Menschen mit Demenz behandelt.

Zum Abschluss des Fachtages vergab die Kompetenzgruppe Demenz der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH) den 1. Österreichischen Demenzpreis. Die neunköpfige Jury hatte es nicht einfach, aus insgesamt 17 Einreichungen ein Gewinnerprojekt zu nominieren. Die Entscheidung fiel schlussendlich auf ein Wiener Projekt, das in einem Pflegewohnhaus umgesetzt wurde bzw. wird. Die Casa Leben im Alter gGmbH hat auf vorbildhafte Art und Weise „Dementia Care Mapping“ als Management Tool eingesetzt und damit Lernfelder für die gesamte Organisation aufgetan.



Dabei wird ein personenzentrierter Ansatz bei den Menschen mit Demenz und bei den Mitarbeitenden verfolgt. So führen etwa strukturierte Beobachtungen und Fallbesprechungen zur Reflexion und Optimierung des Alltages. Aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse ist eine Ausrollung in anderen Pflegewohnhäusern zur Selbstverständlichkeit geworden. So konnte das Projekt „Dementia Care Mapping - Erfahrungen und Anwendung in der Langzeitpflege“ überzeugen.

„Demenz wird in den Casa Pflegewohnhäusern täglich sichtbar. Hier liegt der Anteil an Menschen mit Demenz zwischen 55 % und 70 %“, sagt Pflegedienstleitung Enisa Nedzibovic, MSc. Insbesondere psycho-sozialen Interventionen und dem personzentrierten Betreuungsansatz kommt eine herausragende Rolle zu. Casa Leben im Alter hat sich daher entschlossen, die DCM-Methode als erster stationärer Pflegeanbieter in Österreich flächendeckend anzuwenden.

Für das Einstiegsprojekt wurde Dementia Care Mapping im größten Pflegewohnhaus, der Casa Kagran mit 135 BewohnerInnen eingeführt. Die Ergebnisse waren beeindruckend. „Es konnte eine Verbesserung des Wohlbefindens der an Demenz erkrankten Menschen von bis zu 40 % erzielt werden.“, so DCM-Expertin Marina Meisterhofer, MSc. Mit Ende 2018 wurde daher begonnen diese innovative Methode auch in allen anderen Casa Häusern zur Anwendung zu bringen.

Dementia Care Mapping (DCM) ist eine seit 20 Jahren international erfolgreich eingesetzte Beobachtungsmethode, die die Möglichkeit bietet, den Alltag eines Menschen mit Demenz abzubilden und detailliert Auskunft darüber zu erhalten, welche Vorlieben oder Abneigungen eine Person hat oder wie Betreuung und Pflege erlebt wird. Ziel ist es, ein individuell angepasstes Angebot machen zu können und somit die Qualität der Betreuung und Pflege zu erhöhen.

Derzeit führt „Casa Leben im Alter“ acht Pflegewohnhäuser in Wien, Niederösterreich, Salzburg und der Slowakei. Wir gratulieren dem Gewinnerteam (Bild o. Mitte) herzlich!

[>> Die Preisverleihung auf Youtube](#)